

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Katharina Jensen (CDU)

Nationalpark-Ranger auf See: Kosten, Strukturen und Einbindung der niedersächsischen Küstenfischerei

Anfrage der Abgeordneten Katharina Jensen (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 17.08.2026

Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg planen den Aufbau eines gemeinsamen Ranger-Teams für die Betreuung der Nationalparks und Schutzgebiete auf See. Hierfür haben die drei Länder nach Angaben der schleswig-holsteinischen Landesregierung gemeinsam einen Förderantrag bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gestellt. Das Ranger-Team soll mit Schiffen und weiterer Ausrüstung ausgestattet werden. Als mögliche Aufgaben werden u. a. die Betreuung der Meeresschutzgebiete, die Besucherlenkung und -information, die Umsetzung von Schutzmaßnahmen sowie die Entnahme von Wasserproben genannt.¹

Gleichzeitig hat die von der Bundesregierung eingesetzte Zukunftskommission Fischerei Empfehlungen zur Diversifizierung und wirtschaftlichen Stabilisierung der Küstenfischerei vorgelegt.² Dazu gehört, die in Mecklenburg-Vorpommern bereits angebotene Zusatzqualifikation „Fischerei und Meeresumwelt“ auch Fischerinnen und Fischern aus anderen Küstenländern zugänglich zu machen. Die Zukunftskommission empfiehlt zudem eine Anschubfinanzierung für eine gemeinschaftliche Einrichtung, beispielsweise den Verein „Sea Ranger e. V.“, um entsprechend qualifizierten Fischerinnen und Fischern zusätzliche Tätigkeits- und Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen. Diese Empfehlungen zielen ausdrücklich auf die Diversifizierung und Stabilisierung von Einkommen ab, insbesondere in der Küstenfischerei.

1. Welchen konkreten Inhalt hat der gemeinsam mit Schleswig-Holstein und Hamburg bei der DBU gestellte Förderantrag zum Aufbau eines Ranger-Teams auf See, insbesondere hinsichtlich Projektlaufzeit, beantragter Fördersumme, Eigenanteil des Landes Niedersachsen und der auf Niedersachsen entfallenden Projektbestandteile?
2. Wie viele Schiffe bzw. Boote und welche weitere Ausrüstung sollen im Rahmen des Vorhabens gegebenenfalls angeschafft, gechartert oder anderweitig bereitgestellt werden, welche Kosten sind hierfür gegebenenfalls vorgesehen, und welcher Anteil entfällt gegebenenfalls jeweils auf das Land Niedersachsen?
3. Wie viele zusätzliche Personalstellen sollen für das Ranger-Team gegebenenfalls geschaffen oder eingesetzt werden, bei welchen Behörden bzw. Einrichtungen sollen diese gegebenenfalls angesiedelt werden, und welche Personal-, Betriebs-, Wartungs- und sonstigen Folgekosten entstehen dem Land gegebenenfalls während der Projektlaufzeit sowie nach Auslaufen einer möglichen DBU-Förderung?
4. An welchen Standorten sollen die für Niedersachsen vorgesehenen Schiffe bzw. Boote gegebenenfalls stationiert werden, welche Liegeplätze sind hierfür vorgesehen, und inwieweit wurden bei der Standortplanung die vorhandenen Liegeplatzkapazitäten sowie bereits bestehende Nutzungen durch Behörden-, Berufs- und sonstige Schifffahrt berücksichtigt?

¹ Vgl. https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/V/Presse/PI/2026/260529_Watten-meer_Konferenz.

² Vgl. https://www.bmlh.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Fischerei/abschlussbericht-zkf.pdf?__blob=publicationFile&v=7.

5. Welche Aufgaben sollen die Nationalpark-Ranger auf See in Niedersachsen konkret übernehmen, welche dieser Aufgaben werden derzeit bereits durch Landesbehörden, andere öffentliche Stellen oder sonstige Akteure wahrgenommen, und wie sollen die jeweiligen Zuständigkeiten voneinander abgegrenzt werden?
6. Hat die Landesregierung vor der Beteiligung an dem DBU-Förderantrag geprüft, ob und in welchem Umfang die für das Ranger-Team vorgesehenen Aufgaben gegebenenfalls durch entsprechend qualifizierte Fischerinnen und Fischer übernommen werden könnten, um im Sinne der Empfehlungen der Zukunftskommission Fischerei zusätzliche Tätigkeits- und Einkommensmöglichkeiten für die niedersächsische Küstenfischerei zu schaffen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, warum nicht?
7. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung gegebenenfalls, um die Empfehlungen der Zukunftskommission Fischerei zur Qualifizierung und zum Einsatz von Fischerinnen und Fischern im Bereich „Fischerei und Meeresumwelt“ in Niedersachsen umzusetzen, und welche Rolle sollen dabei haupt- und nebenerwerbliche Küstenfischer spielen?